

# Sonderausgabe Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Montag, 27. November 1916 nachmittags,

## Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 27. Nov. vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht

Im Sommegebiet nur geringes Feuer. Ohne Artillerievorbereitung versuchten abends die Franzosen in dem St. Pierre Baast-Wald einzudringen. Maschinengewehrfeuer der Grabenbesatzung und schnell einschendes Sperrfeuer der Artillerie trieb sie wieder zurück.

Front des deutschen Kronprinzen.

Oestlich von St. Mihiel mißglückte ein französischer Handstreich gegen einen unserer Posten.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Nichts wesentliches.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

In den Karpathen wurden russische Erkundungsabteilungen, im Lubowa-Gebiet mehrere Bataillone nördlich des Regisora-Tales abgewiesen. Die beiderseits des Alt von Norden kommenden deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen des Generalleutnants Krafft von Dellmensingen haben den Feind hinter den Dobologa-Abchnitt geworfen.

Oestlich von Zigoeny durchbrach das sächsische Infanterie-Regiment Nr. 182, vortrefflich unterstützt durch das zu schneller Wirkung dicht vor dem Feind aufstehende Neumärkische Feldartillerie-Regiment 54, die feindlichen Linien und nahm dem Gegner an Gefangenen 10 Offiziere 400 Mann, an Beute sieben Maschinengewehre ab. Der Bedea-Abchnitt ist oberhalb

und unterhalb Alexandria erreicht, die Stadt selbst ist genommen. Von Turun-Severin her drängten unsere Truppen den Rest der rumänischen Drjova-Gruppe nach Südosten ab. Dort verlegten ihm andere Kräfte den Weg. Der geschlagene Feind hat neben blutigen Verlusten hier 28 Offiziere 200 Mann 31 Geschütze, 27 gefüllte Munitionswagen und 800 beladene Fahrzeuge eingebüßt. Aus den Donauhäfen zwischen Drjova und Rustschuk sind unseren Besitz bisher sechs Dampfer und 80 Schleppkähne, meist mit wertvoller Ladung, gesichert worden.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

In der Dobrudscha scheiterten mehrere von russischer Kavallerie und Infanterie ausgeführten Angriffen. Ein Vorstoß bulgarischer Bataillone warf den Feind aus dem Vorfeld unserer Stellungen östlich von Erchesce zurück. Die Donauarmee ist, Widerstand der Rumänen brechend, im Vorschreiten.

Mazedonische Front.

Zwischen Presba-See und Cerna heftiger Artillerietampf. Starke Angriffe auf die Höhen östlich von Paralowa brachen im zähen Aushalten deutscher Jägerbataillone zusammen. Oestlich des Wardar belegten die Engländer die deutschen Stellungen mit starkem Feuer. Ein dann erfolglicher Vorstoß ist abgewiesen worden. In der Struma Gefechte von Aufklärungsabteilungen.

Der erste Generalquartiermeister  
(W. L. B.) Lubendorff.